



Pressekonferenz am 14.07.2021

zur Vorstellung der Ergebnisse der Pilotstudie zu Anlässen und Motiven des Kirchenaustritts

Statement von Oberkirchenrat Dr. Martin Kastrup

Dezernatsleiter Finanzmanagement und Informationstechnologie

Guten Tag,

ich darf Sie auch von meiner Seite herzlich begrüßen und freue mich über Ihr Interesse!

Wie Sie von Herrn Peters gehört haben, wird von sehr vielen Ausgetretenen das Thema Kirchensteuer benannt – wenn nicht als eigentliche Ursache, dann doch zumindest als Auslöser für Ihren Austritt.

Und so wichtig eine gute Analyse ist - entscheidend ist, wie wir als Kirche auf dieselbige reagieren wollen.

Um auf Themen wie das Fehlen christlicher Vorbilder oder die Enttäuschungen über das Verhalten von Mitarbeitenden der Kirche oder der Kirche als Organisation in Einzelsituationen zu reagieren, bedarf es theologischer Überlegungen zu langfristig wirkenden Maßnahmen und sicher Zeit.

Auf das technische Thema Kirchensteuer können wir hingegen unmittelbarer reagieren.

Dabei werden Sie von mir als Finanzdezernenten nicht erwarten, dass ich den oft geäußerten Vorschlag aufnehme, „reduziert doch die Kirchensteuer oder schafft sie ganz ab, dann treten die Menschen nicht aus“. Kirche wäre damit nicht mehr in der bekannten Form lebensfähig. Ca. 50 % unserer Einnahmen kommen aus der Kirchensteuer und die Mehrheit der darüberhinausgehenden Mittel lassen sich nur einwerben, weil die Kirchensteuer als Sockelfinanzierung zur Verfügung steht.

Uns erschien ein anderer Ansatz vielversprechender: Wir haben uns dazu entschieden, deutlicher zu zeigen, welch großer Strauß an Aktivitäten mit der Kirchensteuer finanziert wird. Viele Leistungen der Kirche sind nicht bekannt - oder es ist nicht bekannt, dass Kirche hinter diesen Angeboten steht. Bei anderen Leistungen ist der Umfang kirchlicher Präsenz in der Fläche nicht bewusst.

Hier wollen wir mit unserer neuen Kirchensteuerbroschüre mehr Transparenz schaffen und insbesondere Menschen, die Kirchensteuer zahlen, zeigen, wozu es Kirchensteuer braucht und was sie mit Ihrem Beitrag alles bewirken. Denn dies ist durchaus ein Grund stolz zu sein.

Außerdem stellen wir richtig, dass die heutige finanzielle Belastung nicht mehr der historische „Zehnt“ ist, sondern im Durchschnitt nur bei etwa einem Prozent liegt. Fast die Hälfte unserer Mitglieder zahlt sogar keine Kirchensteuer, da ihre Einkünfte unter der Besteuerungsgrenze liegen.

Neben unserer zentralen Kirchensteuerbroschüre, die wir so gestalten wollten, dass es auch Spaß macht, in ihr zu blättern, weil man unterschiedlich Dinge in ihr entdecken kann, haben wir auch Ergänzungsmaterialien bereitgestellt und entwickeln weitere, um unterschiedliche Adressengruppen zu erreichen:

- Einen Flyer mit einer Kurzversion der Kirchensteuerbroschüre,
- einen Flyer mit zehn guten Gründen in der Kirche zu sein. Dieses Thema wollten wir nicht direkt mit dem Thema Kirchensteuerinformation vermischen. Aber es war uns wichtig zu zeigen, dass Kirche nicht nur für andere gut und hilfreich wirkt, sondern auch für jeden Einzelnen eine persönliche Bereicherung sein kann.
- In Arbeit sind eine Online-Broschüre zum Reichtum der Kirche, in der wir mit bestimmten Mythen, z.B. dem hohen Immobilienvermögen der Kirche aufräumen,
- sowie ein Erklärvideo zum Thema Kirchenmitgliederentwicklung und Kirchensteuer
- ebenso werden wir Materialien für den Kirchengemeindebrief und den Religionsunterricht zur Verfügung stellen.

Den Link, um diese Dinge online zu finden, haben Sie heute erhalten. Wir freuen uns, wenn Sie sich diese Seite einmal anschauen und auch andere darauf aufmerksam machen.

Vielen Dank!

Hinweis: Es gilt das gesprochene Wort.
--

Pressestelle der Evangelischen Landeskirche in Württemberg

Augustenstraße 124
70197 Stuttgart

Tel: 0711 / 222 76 58

Fax: 0711 / 222 76 81

Mail: presse@elk-wue.de

[Facebook](#) | [Twitter](#) | [Instagram](#)